

Arnim, Ludwig Achim von: Rundgesang gegen die Unterdrücker des Werdende

1 Auf, ihr meine deutschen Brüder,
2 Feiern wollen wir die Nacht,
3 Schallen soll der Trost der Lieder
4 Eh' der Morgenstern erwacht,
5 Laßt die Stunden uns beflügeln,
6 Daß wir aus der dunkeln Zeit,
7 Wie die Lerchen von den Hügeln
8 Flüchten in die Göttlichkeit.

9 Alter Glanz ist nun verflogen,
10 Gestern ist ein leeres Wort,
11 Scham hat unsre Wang' umzogen,
12 Doch der neue Tag scheint dort.
13 Unerschöpflich ist die Jugend,
14 Jeder Tag ein Schöpfungstag,
15 Wer mit froher, reiner Tugend
16 Fördert was sein Volk vermag.

17 Eine Ernte ist getreten
18 Von dem Feinde in den Koth,
19 Eh' ihn unsre Schwerter mähten,
20 Doch wir wuchsen auch in Noth,
21 Eine Saat ist aufgestiegen,
22 Drachenzähne setzt die Brut,
23 Mag es brechen, will's nicht biegen,
24 Jugend hat ein heißes Blut.

25 Bei gestürzten Edeltannen
26 Steigt die Saat viel freier auf,
27 Als wenn seltne Strahlen rannen
28 Durch der Wipfel Säulenknauf;
29 Ruhmessäulen setzen Gränzen
30 Unserer Jugend frischem Glück,

31 Frischer Lorbeer soll dich kränzen,
32 Deckt kein alter Kranz den Blick.

33 Hebt die Hüte auf zur Sonne,
34 Lüftet euch im frischen Wind;
35 Athmet ein die Gegenswonne,
36 Erster Athem sei dir's, Kind;
37 Bade rein vom alten Staube,
38 Heb' dein Aug' im Morgenglück,
39 Und es kommt der alte Glaube
40 Mit dem neuen Muth zurück.

(Textopus: Rundgesang gegen die Unterdrücker des Werdenden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>)